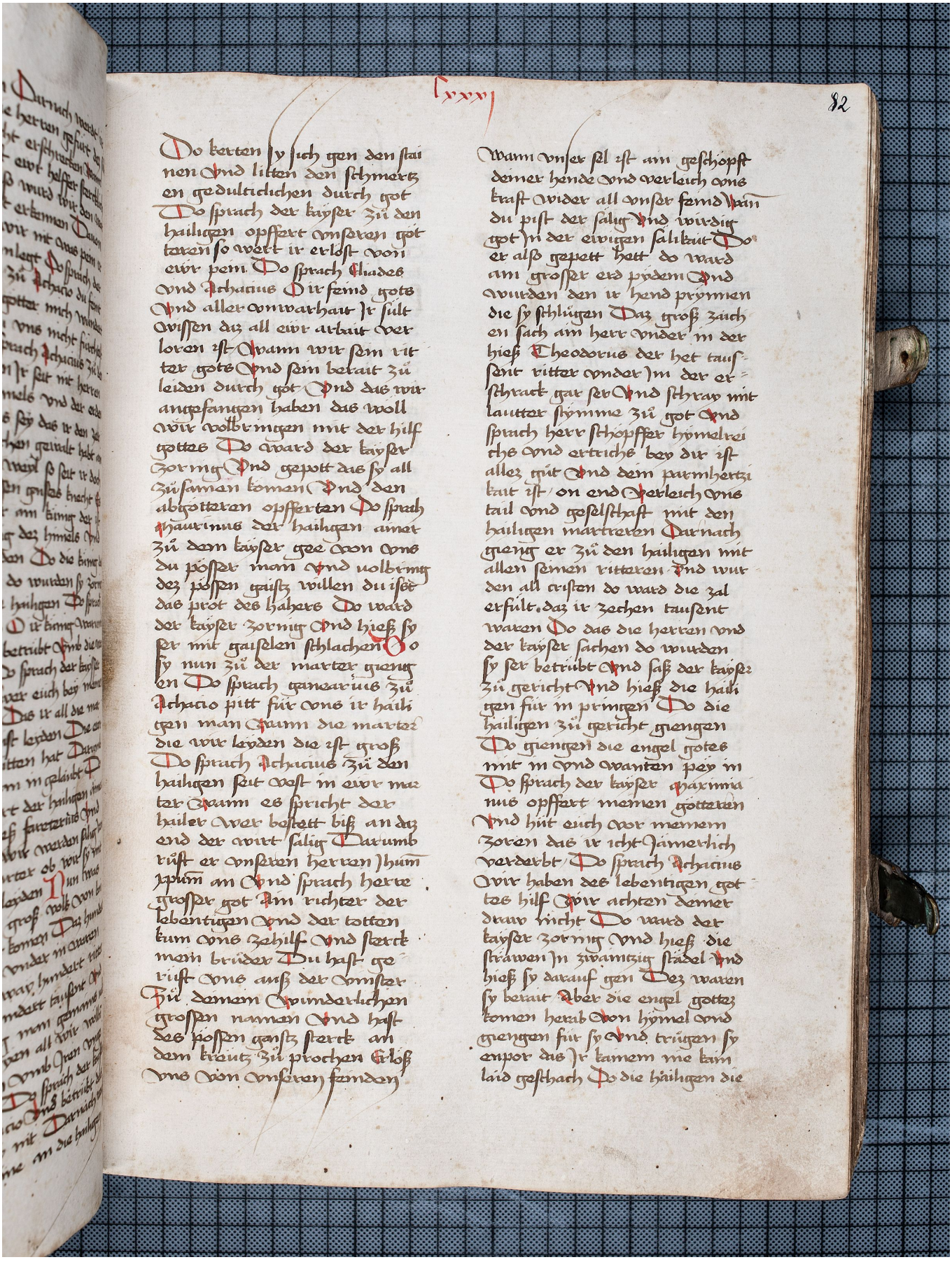
DER HEILIGEN LEBEN (SOMMERTEIL)
Augsburg, um 1475 Seite 82r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Do kerten sy sich gen den stai
nen Vnd litten den schmertz
en gedulticlichen durch got
Do sprach der kayser zů den
hailigen opffert vnseren got
teren so wert ir erlost von
eur pein. Do sprach Eliades
vnd Achacius O ir feind gots
Vnd aller vnwarhait Ir sult
wissen daz all eur arbait ver
loren ist Wann wir sein rit
ter gots Vnd sein berait zů
leiden durch got Vnd das wir
angefangen haben das woll
wir volbringen mit der hilf
gottes Do ward der kayser
zornig Vnd gepott das sy all
zůsamen komen Vnd den
abgotteren opfferten Do sprach
Maurinus der hailigen ainer
zů dem kayser gee von vns
du posser man Vnd volbring
dez possen gaistz willen du isst
das prot des hahers Do ward
der kayser zornig Vnd hieß sy
ser mit gaiselen schlachen Do
sy nun zů der marter gieng
en Do sprach ganearius zů
Achacio pitt für vns ir haili
gen man Wann die marter
die wir leyden die ist groß
Do sprach Achacius zů den
hailigen seit vest in eur mar
ter Wann es spricht der
hailer wer bestett biß an daz
end der wirt salig Darumb
rüft er vnseren herren Jhum
xpum an Vnd sprach herre
grosser got Ain richter der
lebentigen Vnd der totten
kum vns zehilf Vnd sterck
mein brůder Du hast ge
rüft vns auß der vinster
Zů deinem wunderlichen
grossen namen Vnd hast
des possen gaistz sterck an
dem kreutz zů prochen Erloß
vns von vnseren feinden

Wann vnser sel ist ain geschöpft
deiner hende vnd verleich vns
kraft wider all vnser feind Wan
du pist der salig Vnd wirdig
got In der ewigen salikait Do
er also gepett hett do ward
ain grosser erd pydem Vnd
wurden den ir hend prynnen
die sy schlůgen Daz groß zaich
en sach ain herr vnder in der
hieß Theodorus der het taus
sent ritter vnder Im der er
schrack gar ser Vnd schray mit
lautter stymme zů got Vnd
sprach herr schöpffer hymelrei
chs vnd ertrichs bey dir ist
allez gůt Vnd dein parmhertzi
kait ist on end Verleich vns
tail vnd geselschaft mit den
hailigen martreren Darnach
gieng er zů den hailigen mit
allen seinen ritteren Vnd wur
den all cristen do ward die zal
erfult. daz ir zechen tausent
waren Do das die herren vnd
der kayser sachen do wurden
sy ser betrubt Vnd saß der kayser
zů gericht Vnd hieß die haili
gen für in pringen Do die
hailigen zů gericht giengen
Do giengen die engel gotes
mit in vnd wanten pey in
Do sprach der kayser Maxima
nus opffert meinen götteren
Vnd hüt euch vor meinem
zoren das ir icht Jamerlich
verderbt Do sprach Achacius
Wir haben des lebentigen got
tes hilf Wir achten deiner
draw nicht Do ward der
kayser zornig Vnd hieß die
strawen In zwaintzig stadel Vnd
hieß sy darauf gen Dez waren
sy berait Aber die engel gottez
komen herab von hymel vnd
giengen für sy Vnd trůgen sy
enpor das Ir kainem nie kain
laid geschach Do die hailigen die